

Predigt zur Konfirmation in Bad Brambach am Palmsonntag 2023
zu Psalm 1:

***1 Glücklich ist, wer nicht lebt wie Menschen, die von Gott nichts wissen wollen. Glücklich ist, wer sich kein Beispiel an denen nimmt, die gegen Gottes Willen verstoßen. Glücklich ist, wer sich fern hält von denen, die über alles Heilige herziehen.**

***2 Glücklich ist, wer Freude hat am Gesetz des Herrn und darüber nachdenkt - Tag und Nacht.**

***3 Er ist wie ein Baum, der nah am Wasser steht, der Frucht trägt jedes Jahr und dessen Blätter nie verwelken. Was er sich vornimmt, das gelingt.**

***4 Ganz anders ergeht es allen, denen Gott gleichgültig ist: Sie sind wie dürres Laub, das der Wind verweht.**

***5 Vor Gottes Gericht können sie nicht bestehen. Weil sie ihn abgelehnt haben, sind sie von seiner Gemeinde ausgeschlossen.**

***6 Der Herr sorgt für alle, die nach seinem Wort leben. Doch wer sich ihm trotzig verschließt, der läuft in sein Verderben. (HfA)**

Ihr lieben Konfirmanden, liebe Gemeinde,
Haben Sie, hast du schon einmal einen Baum gepflanzt?
Ich denke: viele hier haben das schon gemacht. Ich auch. Das wäre übrigens auch eine gute Idee zur Konfirmation und zur Taufe.
Ihr habt doch alle Gärten. Pflanz heute oder in den nächsten Tagen einen Baum, euren „Konfirmationsbaum“! Wie mag er aussehen, wenn ihr euch dann in 25 Jahren hier zur Silbernen Konfirmation trifft? Oder erst zur Goldenen in 50 Jahren!
Aber als kleiner Tipp: gießt in das Pflanzloch, das ihr in die Erde gegraben habt, erst einmal richtig viel Wasser! Ohne Wasser wird nichts! Und wenn das Bäumchen dann schön angewurzelt ist, immer mal wieder eine Kanne Wasser dazu. Vor allem im Winter, wenn durch Frost oder sonniges Wetter wochenlang kein flüssiges Wasser in der Erde ist. Verdursten ist für das Bäumchen dann viel eher die Gefahr als erfrieren!

Glücklich ist, wer Freude hat am Gesetz des Herrn und darüber nachdenkt - Tag und Nacht. Er ist wie ein Baum, der nah am Wasser steht, der Frucht trägt jedes Jahr und dessen Blätter nie verwelken.

Bäume sind etwas Wunderbares! Ein kleines Bäumchen aus Kiefernholz soll euch Konfirmanden an diesen Tag heute erinnern. Aber es soll euch an noch mehr erinnern! **Glücklich ist, wer Freude hat am Gesetz des Herrn und darüber nachdenkt - Tag und Nacht.** Es geht um euer Lebensglück! Es geht nicht um irgendwelche Paragraphen. Es geht um Gottes gute Ordnung, mit der er seine Schöpfung geordnet hat. Die Natur hält ihre Ordnung – wir sagen heute Gleichgewicht – von selber ein, wenn wir Menschen sie nicht durcheinander bringen. Gott hat das so eingerichtet.

Die Kinder haben letzte Woche vor der Christenlehre unseren beiden kleinen Osterlämmchen drüben im Stall Namen gegeben: Leo und Lu. Sie haben gefragt, ob wir nicht taufen könnten. Wir können es nicht und wir müssen es nicht. Die beiden Lämmchen gehören einfach so zu Gottes guter Schöpfung. Sie geben Gott die Ehre, indem sie aufwachsen und sich ihres Lebens freuen. Sie freuen sich über den Frühling und machen die lustigsten Sprünge auf der Wiese. Über Gott nachdenken können sie nicht; das passt nicht in ihren Kopf. Sie können sich nicht entscheiden, mit oder ohne Gott zu leben. Sie haben ihre eigene Ordnung und ihren eigenen Segen als Tiere.

Uns Menschen hat Gott anders geschaffen. „Nach seinem Bild“ - steht auf der ersten Seite der Bibel. Und das bedeutet auch: mit Freiheit zur Entscheidung. Wir hören und lesen von Gott, unserem Schöpfer und Vater. Wir sprechen darüber. Wir erfahren, was andere Menschen mit Gott erlebt haben. Und wir haben auch eine Sehnsucht nach Gott im Herzen, zumindest eine Ahnung davon, dass das Leben mehr ist als die täglichen Herausforderungen. Irgendwann kommt die Frage auf: will ich nun mit Gott leben oder ohne ihn? Mit ihm leben hieße so viel Gutes

an Liebe und Geborgenheit und Gemeinschaft. Es hieße aber auch: ich kann nicht einfach immer machen, was ich will. Gott sagt mir nämlich, wie er darüber denkt. Er hat einen Plan und eine gute Ordnung für mein Leben. Ich kann das ignorieren, und viele tun es, leider. Aber gut ist es nicht. Im Psalm hieß es: **Doch wer sich ihm trotzig verschließt, der läuft in sein Verderben.** Viel über Gottes guten Plan erfahre ich in seinem Wort. Mit „Gesetz“ übersetzt Luther das Wort „Tora“ - die Bibel des Alten Testaments. Die Bibel beschreibt die Ordnung, die Gott gesetzt hat. Die zehn Gebote sind in diesem „Gesetz“ enthalten, und sie sind schon Kernsätze dieser guten Ordnung. Wir haben sie alle einmal als Konfirmanden gelernt und konnten sie aufsagen. Das Lernen und Aufsagen hat nicht jedem Freude gemacht. Aber es ist halt ein Anfang. **Glücklich ist, wer Freude hat am Gesetz des Herrn und darüber nachdenkt.** - heißt es nun im Psalm. Ich hoffe, dass da jeder von euch gute Vorbilder hat, so wie wir Älteren sie einst hatten. Die haben uns gezeigt: ja, das tut wirklich gut, am Wort Gottes dran zu bleiben! So ein Mensch, der nach Gott fragt, hat es gut! Der ist wie ein kräftiger Baum am Wasser. Den blasen die Stürme des Lebens nicht gleich um. Der ist ein Wunderwerk für sich und tut seiner ganzen Umgebung gut. Gerade kommt ein französischer Dokumentarfilm in die Kinos, der heißt: „Die Eiche – mein Zuhause“. Da kommen die verschiedensten kleinen und großen Tiere drin vor. Man erfährt, wie ihr Leben mit dem großen Baum verbunden ist. Ich möchte mir den gerne anschauen. So ein großer gesunder Baum am Wasser kann vielen anderen Lebewesen ein Zuhause sein. Ähnlich fühlt man sich gut und angenommen und einfach wohl in der Nähe so eines Menschen, der nach Gott fragt, der Gottes Wort liest und darüber viel nachdenkt. So ein Mensch hat nicht immer nur Glück im Leben. Er muss auch durch schwere Zeiten hindurch. Aber es ist ein großer Unterschied, ob ich mit eigener Kraft allein mit allem bin oder ob ich zu Gott sagen kann: **du bist bei mir.**

Eigentlich ist es schwer verständlich, dass viele Menschen das nicht wollen. Aber es ist leider so. Wahrscheinlich war es auch schon so, als der Psalm vor über 3000 Jahren niedergeschrieben wurde. Er beginnt ja: **Glücklich ist, wer nicht lebt wie Menschen, die von Gott nichts wissen wollen. Glücklich ist, wer sich kein Beispiel an denen nimmt, die gegen Gottes Willen verstoßen. Glücklich ist, wer sich fern hält von denen, die über alles Heilige herziehen.** Manchmal denkt man: früher war alles besser. Aber das stimmt sicher nicht. Das sieht man an diesen Warnungen. Menschen können sich entscheiden, und sie – wir – entscheiden oft falsch. Ohne Gott – das kann am Ende nicht gutgehen! Deswegen sagt Jesus: an ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Gut, dass Gott immer noch die Chance zur Umkehr gibt. Jeder und jede kann so ein guter großer Baum werden. **Glücklich ist, wer Freude hat am Gesetz des Herrn und darüber nachdenkt - Tag und Nacht. Er ist wie ein Baum, der nah am Wasser steht, der Frucht trägt jedes Jahr und dessen Blätter nie verwelken. Was er sich vornimmt, das gelingt.** Paul Gerhard hat gedichtet: „Mach in mir deinem Geiste Raum, dass ich dir werd ein guter Baum, und lass mich Wurzel treiben. Verleihe, dass zu deinem Ruhm ich deines Gartens schöne Blum und Pflanze möge bleiben.“ Das wünsche ich euch Konfirmanden und uns allen von Herzen! Amen